

Donnerstag, 11.07.2013

Die Weltmeisterschaft ist in vollem Gange. Zwar gab es heute keine Medaille für unser Deutsches Team, aber eine ganze Reihe guter Finalplatzierungen und eine Menge neuer Bestleistungen. Die Stimmung in der Mannschaft ist daher außerordentlich gut.

Ich hatte heute Morgen meine letzte Trainingseinheit. Leider verlief diese alles andere als erfolgreich. Ich kam mit meinem Anlauf absolut nicht klar. Alles was bisher super geklappt hatte, passte heute auf einmal nicht mehr und ich weiß nicht warum. Mit einem Schlag ist die Sicherheit der letzten Tage vorbei und leichte Verzweiflung macht sich breit. Ich wünschte, mein Heimtrainer könnte jetzt hier sein und mir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Eine vertraute Person um sich zu haben, die genau weiß wo meine Fehler liegen und wie man sie wieder beheben kann, würde mich in dieser Situation enorm beruhigen. Es ist zwar eine nette Trainerin für uns Weitspringerinnen dabei, aber wir kannten uns bisher nicht und sie kennt daher weder unsere Stärken noch Schwächen und weiß schon gar nicht, wie wir in solchen Extremsituationen reagieren. Jetzt muss ich darauf bauen, das es stimmt, was mir heute schon mindestens zehn Leute gesagt haben. Nämlich, dass die Generalprobe immer schief gehen muss. Ich muss versuchen alles Negative jetzt auszublenden und einfach hoffen, dass es am Samstag, wenn es gilt, besser klappen wird als heute.

Da tat es auch gut, dass ich von meinem Trainer per Handy ein paar aufbauende Worte bekam und ich Dank Internet mit meiner Familie reden und sie über den Bildschirm sogar sehen konnte.

Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die mir von zu Hause aus die Daumen drücken und die mir liebe Grüße ausrichten lassen. Ich freue mich wirklich sehr darüber.

Liebe Grüße aus Donetsk
Eure Nathalie